Coop-Winterthur: Neue Mindestlöhne

Die Verhandlungen im Bereich Verkauf, Handel, Transport verliefen deutlich leichter als in den vergangenen zwei Jahren, wie VHTL-Sekretär Josef Bosshard erklärte. Er führt das auf die guten Umsätze und den wieder eher angespannten Arbeitsmarkt zurück. Auch glaubt er, die anstehende Initiative für die 40-Stunden-Woche habe sich auf die Arbeitszeitverkürzung positiv ausgewirkt:

Mit dem Coop- Winterthur wurde eine Vereinbarung für rund 1'700 Angestellte getroffen. Neben dem Teuerungsausgleich von 1,6 Prozent (Basis 109,7 Punkte) für das ganze Personal und die Pensionierten kommen 0,1 Prozent Realloohnerhöhung auf alle Gehälter unter 3'000 Franken. Weitere 1,5 Prozent stehen für individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen zur Verfügung. Diese kommen erfahrungsgemäss vor allem den im Verkauf eher tiefliegenden Frauenlöhnen zugute, sagt Josef Bosshard.

Der Mindestlohn für das gelernte Verkaufspersonal (2 Lehrjahre) beträgt neu 2'200 Franken, für die Detailhandelsangestellten (3 Lehrjahre) mindestens 2'500 Franken, für Lageristen 2'900 Franken. Dem Verkaufspersonal wird eine Erfolgsprämie von 300'000 Franken gewährt. Die Lohnerhöhungen werden durch die Coop in der Personalversicherung nachgeführt.

VHTL-Zeitung, 16.12.1987.

VHTL-Zeitung > Mindestlohn. Coop. VHTL-Zeitung, 1987-12-16